



DEMENZ-VEREIN SAARLOUIS E.V.

DEMENZ INFO

AUSGABE 2/2016



V.P.S. - SENIORENHAUS
Elisabeth



V.P.S.- Senioren- und Pflegeheim Elisabeth
 Am Neuhauser Weg 6
 66125 Saarbrücken
 Tel.: 06897-7773-0
 Fax.: 06897-7773-266
 E-Mail: info@vps-pflegeheim-elisabeth.de
 Internet: www.vps-pflegeheim-elisabeth.de

Heizsysteme · Sanitärinstallation
Komplettbäder · Solar · Erdwärme



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
 66132 Saarbrücken Bischmisheim
 Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
 Mail: r.viehmann@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demographische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 25 Jahren die Stelle des Seniorenmoderators/

der Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.

Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Saarlouis und vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren und ihre Angehörigen stellen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar.

Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.01
Telefon: (06831) 443-383 · E-Mail: birgit.cramaro@saarlouis.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Inhalt

Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

- Seite 6 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.
- Seite 7 Beratung/Schulung/Öffentlichkeitsarbeit
- Seite 8 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.
- Seite 11 Erstes Demenz-Zentrum im Saarland
- Seite 12 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis
- Seite 15 Pflegemedaille des Saarlandes
- Seite 16 Kommunen im Landkreis und AWO Saarlouis zeichnen Grundkonsens
- Seite 18 Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen
- Seite 19 Rückblick Sommerfest und Tag der offenen Tür
- Seite 20 Vortragsveranstaltung „Demenz und herausforderndes Verhalten“
- Seite 21 Abschlussveranstaltung Dem-i-K Plus

Seite 22 Landesfachstelle Demenz

- Seite 23 Saarländischer Demenzplan – erste Maßnahmen
- Seite 24 Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz
- Seite 25 Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz
Infoveranstaltung „herausforderndes Verhalten“ in St. Ingbert
- Seite 26 Großveranstaltung „Demenz verbindet“ am 21.09.2016 in Schengen

Seite 27 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Seite 37 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen, Hilfe und Entlastung

Seite 41 Fort- und Weiterbildung

- Seite 49 Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und Leistungsverbesserungen ab 2017
- Seite 50 Informationsbroschüren
- Seite 51 Wanderausstellung des Demenz-Vereins
- Seite 54 Ihr Kontakt zu uns

Kontakt

**Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis**

**Internet: www.demenz-saarlouis.de
eMail: info@demenz-saarlouis.de**

Unsere Telefonnummern im Überblick:

**Alzheimer Telefon
☎01805 / 336369 (01805 / DEMENZ), 14 ct/Min
(Mobilfunk maximal 42 ct/Min)**

**Zentrale (Montag bis Freitag) ☎0 68 31 / 4 88 18-0
Am Wochenende: ☎0 68 31 / 4 88 18-12
Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23**

Herausgeber:
Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis
www.demenz-saarlouis.de
info@demenz-saarlouis.de

Text und Fotos: Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Anzeigenleitung:
SRZ Verlag - 66740 Saarlouis
Frau Gabriele Lortz

Impressum

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung dieser urheberrechtlich geschützten Broschüre und aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Demenz-Verein Saarlouis e.V. unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Demenz-Verein Saarlouis e.V. unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Eine Veröffentlichung der Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des SRZ - Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, der konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt. Da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zitterigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es



fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen: wie sie nun da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragt der Vater. „Ei“, antwortete das Kind, „ich mach ein Tröglein, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Jakob und Wilhelm Grimm

ANZEIGEN

Kirsch GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Tel. 06821 - 74 96 902 www.pflegedienst-kirsch.com

Praxis für Podologie

Mario Klopp
(staatlich anerkannter Podologe)

Talstraße 79
66701 Beckingen
Telefon/Telefax 06835-9230138

Homepage www.podologie-beckingen.de
email info@podologie-beckingen.de

Medizinische
Fusspflege

HEIZEN MIT ÖL
Auf Zukunft eingestellt

TOCK
Brennstoffe OHG

Heizöl & Diesel

Ölwerkweg 5 - 66740 Saarlouis
Tel.: 06831 - 80552
Mobil: 0171 - 2669179

www.tock-brennstoffe.de

Pflege team Donie

Ambulanter
und Palliativ
Pflegedienst

(0 68 38) 9 20 20
66793 Saarwellingen
Schwarzenholzer Straße 38

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die personalisierte Geschäftsstelle des Demenz-Vereins und die spezialisierte Tagesstätte für Demenzkranke beheimatet.



heimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, Häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, eine spezialisierte Tagesstätte für Betroffene, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Ziele des Vereins sind:

- die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis
- die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen, sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationäre

- Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen
- die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige
- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. in den letzten Jahren im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazu gehören ein Beratungszentrum, ein Alz-

Der Demenz-Verein Saarlouis hat sich zum Ziel gemacht, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit Angehörigen eine Aufrechterhaltung der Häuslichkeit zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

Nähere Informationen zur Arbeit des Vereins unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



**Vier-Winde
Apotheke**

...und Sie fühlen sich wohl!

Daniela Groß
Fachapothekerin für Offizinpharmazie

Wir bieten Ihnen und Ihren pflegebedürftigen Angehörigen kompetente Beratung und pharmazeutische Betreuung.

Zu unseren Serviceleistungen gehören die Inkontinenzberatung, das Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen und die dermatologische Beratung.

Für Fragen steht Ihnen unser Team mit 3 Apothekerinnen und 4 PTA's gerne zur Verfügung!

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.vier-winde-apotheke.de oder Mail: vier-winde-apotheke@t-online.de

Hauptstraße 131 · 66773 Schwalbach
Tel.: 0 68 34 / 95 22 36 · Fax: 0 68 34 / 95 22 38



Glückauf-Apotheke

Redener Str. 41
66578 Landsweiler - Reden

Inhaber: Thomas Martin
Tel.: +49 (0) 68 21 - 96 09 0

Wir helfen Menschen!



Ein gutes Gefühl ...

... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen



St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim
In den Waldwiesen 2 | 66786 Wadgassen-Hostenbach
Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160

www.ctt-trier.de

Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.



(von links) 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Hans Spang, Richard Eisenbarth, Ursula Wagner, Josef Bro, Marie-Luise Konrad, Josef Schon, Astrid Krächan, Gerald Schlupp, Margret Schmitz, Alfred Fuß

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung vom 21.10.2014 wurde der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V. neu gewählt. Als 1. Vorsitzende wurde Frau Dagmar Heib, MdL, Dillingen, in ihrem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender bleibt Gerald Schlupp, Saarlouis.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören weiterhin an:

Schatzmeister:

- Richard Eisenbarth, Dillingen

Schriftführerin:

- Magret Schmitz, Saarlouis

Als Beisitzer/-innen gewählt wurden:

- Astrid Krächan, Saarlouis
- Josef Schon, Ensdorf
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Ursula Wagner, Saarlouis
- Charlotte Lay, Saarlouis

- Josef Bro, Überherrn
- Hans Spang, Beckingen
- Alfred Fuß, Saarlouis

Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises Saarlouis mit einem Beisitzer im Vorstand vertreten:

- Michael Kelich (SPD)
- Heidi Detzler (CDU)
- Esther Woll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Josef Rodack (Die Linke)

Der Verein hat derzeit 36 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und betreibt in Saarlouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.



Die Landtagsabgeordnete Dagmar Heib ist seit 2012 Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Im Mai 2016 wurde sie auch zur stellvertretenden Landesvorsitzenden des Sozialverbandes VdK Saar gewählt. Mit dem VdK verbindet den Demenz-Verein eine langjährige, erfolgreiche Partnerschaft.

**Nähere Informationen
zur Arbeit des
Vereins unter**
☎ **0 68 31 / 4 88 18-0**

Beratung - Schulungen - Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Beratungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und Pflegeberater. Herr Leiner verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenz-Fachberatung ist er auch für die Angehörigenschulungen und die öffentlichen Veranstaltungen zuständig.



Herr Leiner informiert im Rahmen der Demenz-Fachberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder im Rahmen eines Hausbesuchs.

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

*Erik Leiner - Diplom-Sozialarbeiter
Beratung / Schulungen /
Öffentlichkeitsarbeit*

ANZEIGEN

...stets für Sie da **PFLEGETEAM TONY THEWES**

Wir pflegen Sie oder Ihre pflegebedürftigen Angehörigen:

- den persönlichen Bedürfnissen entsprechend
- nach dem aktuellen Stand der Pflegewissenschaften
- in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung
- sorgen für die Entlastung, Unterstützung und Begleitung pflegender Angehöriger.



Tony Thewes
Am Hirtenberg
66822 Lebach/Aschbach
Tel.: 0 68 81 / 9 6 21 81
Fax.: 0 68 81 / 9 6 21 82



KIRCHEN GMBH

Heizung – Sanitär

66763 Dillingen · Saarstraße 34
Telefon: 0 68 31 - **7 12 30**
Telefax: 0 68 31 - 70 42 58
E-Mail: Kirchen-GmbH@t-online.de



MARIEN HAUS Alten- und Pflegeheim St. Maria

Johannisstraße 27 · 66687 Wadern
Telefon 0 68 71 / 504 – 0
Ansprechpartnerin:
Frau Stefani Bernard, Heimleiterin



Richard Müller Seit 1956
BESTATTUNGEN

Trauerfall!
Was nun?

Wir geben Ihnen die Hilfe,
die für Sie wichtig ist.

Wir sind jederzeit für Sie da.
Tag und Nacht erreichbar.

Sandbergstraße 12, Saarlouis-Fraulautern
Telefon 06831 - 988274

Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,5 Mio. Demenzerkrankte.

Im Saarland gab es im Jahr 2014 nach wissenschaftlichen Berechnungen, die aus dem im Dezember 2015 vorgestellten, ersten Demenzplan des Saarlandes „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“ hervorgehen, rund 21.000 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Dies bedeutet auch, dass 9,3 % der saarländi-

schen Bevölkerung über 65 Jahre an einer Demenz leiden (Bundesschnitt 8,8 %).

Von den Hauptpflegepersonen sind 83 % Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79 % der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzkranken von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung

- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet.

ANZEIGEN

www.vhs-saarbruecken.de

**Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken**
Altes Rathaus, 66119 Saarbrücken
Fon 0681 506-4343, Fax 0681 506-4399

*Betreuungsservice
„Engel auf Abruf“*

Für Kinder, Kranke und Senioren

Antonia Othman
Nahestrasse 34
66625 Nohfelden-Neunkirchen/Nahe

Tel. 0 68 52 - 8 25 81
Mobil. 017696707721

www.engel-auf-abruf.info
a.othman@t-online.de

**Hauskrankenpflege
Marion Büttner**
**Nalbacher Straße 141
66763 Dillingen**
Tel.: 0 68 31 / 7 28 00

Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.

Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.

- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,

- die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
- den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.
- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Kontakt / Alzheimer-Telefon:

 01805 / 336369

(Tarif: 14 ct/min,

Mobilfunk max. 42 ct/min)

ANZEIGEN



RUPPERT & SELZER GMBH
HEIZUNG SANITÄR KLIMA
 66780 Rehlingen Neustr. 51a
 Tel.: 06835 68345
 e-mail: ruse@online.de www.ruse-haustechnik.de



Rainer Welsch
Sanitär & Heizung
 • barrierefreie Bäder
 • Gas-Wasser-Installation
 • Solar, Kaminsanierung
 • Heizungsbau
 • Reparatur und Kundendienst
 Tel.: 06831-120372
 Fax: 06831-129855
 www.rainer-welsch.de
 Holzmühlerstr. 32
 66740 Saarlouis



Ambulanter Pflegedienst & Tagespflege Karin Rasel
 Im Dorf 16 66265 Heusweiler Tel. 0 68 06 / 80 09 61



Pflege tut gut
Senioren Dienste der Barmherzigen Brüder Rülchingen
 ■ Vollstationäre Pflege
 ■ Kurzzeitpflege
 ■ Ambulanter Pflegedienst
 ■ Fachbereich Demenz
 ■ Rollender Mittagstisch
 Barmherzige Brüder Rülchingen
 Informationen:
 Tel. 06805/960-0
 www.bb-rilchingen.de



Haus Weiherberg

Herzlich Willkommen.
Die Haus Weiherberg GmbH in Losheim am See ist eine seit über 40 Jahren etablierte Einrichtung der Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege ohne pflegefachlichen Schwerpunkt.

Auf fünf Ebenen bieten wir ein familiäres zu Hause mit Pflege- und Betreuungsangeboten.



www.haus-weiherberg.de

Tel: 06872/ 920 1 – 0 Email: info@haus-weiherberg.de



SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof« 

Auf den ersten Blick ein Haus.
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen
- ♥ Angenehmes Ambiente
- ♥ Gemütliche Zimmer mit eigenem Bad
- ♥ Zahlreiche Freizeit- und Therapieangebote
- ♥ Geschlossener Bereich für Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof«
Viktoriastraße 22 • 66793 Saarwellingen
Telefon: 06838/980-1500
www.sozialkonzept.com/schulze-kathrinhof

Jetzt persönlich informieren!



STIFTUNG LANGWIED
Altenhilfzentrum

**Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen**

Bismarckstr. 23 • 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 - 6009-0
Telefax 0681 - 6009-250
www.stiftung-langwied.de
e-mail: info@stiftung-langwied.de



**Helfende Hände
Pflegedienst**

**Ihr Partner für
professionelle Pflege.
Unser freundliches Team
ist rund um die Uhr für
Sie erreichbar.**

**Tel.: 0 68 31 / 6 43 17 23
Funk: 01 72 / 5 33 51 12
Ansprechpartner: Wanda Theis**

Wallerfanger Straße 150 · 66740 Saarlouis



**SENIORHEIM
HÖCHERBERG**

Seniorenheim Höcherberg gGmbH
Anselstraße 1 · 66450 Bexbach
Tel.: 0 68 26 / 93 23-0 · Fax: 0 68 26 / 93 23-24
seniorenheim.hoecherberg@arcor.de

Bei uns sind Sie zu Hause

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- offener Demenzbereich
- Großzügige Außenanlage mit Sinnesgarten

www.sh-hoecherberg.de

Demenz-Verein SaarLouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat nicht nur im Landkreis SaarLouis, sondern auch in unserer Region maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzerkrankten und der Entlastung von pflegenden An-

gehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in SaarLouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt SaarLouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Die Tagespflege zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich seither im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Nach dem Umbau in den Jahren 2014 und 2015 befindet sich nun eine zweite Tagespflege im 1. Obergeschoss. Auch diese ist über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Auf beiden Ebenen stehen jeweils rund 200 m² zur Verfügung, mit Therapie- und Ruheräumen, einem Sanitärraum mit WC und Dusche und einer großen Küche, deren Nutzung in das Betreuungs- und Therapiekonzept einbezogen wird. Insgesamt verfügt das Demenz-Zentrum über 41 Tagespflegeplätze.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden in Schulungsräumen in der Walter-Bloch-Str. 6 in SaarLouis (Haus Schneider Einrichtungen, 1. Etage) in unmittelbarer Nähe des Demenz-Zentrums statt. Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen wird weiterhin in der Tagespflege „Villa Barbara“ angeboten.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Angehörigenberatung sowie der Landesfachstelle (mit Alzheimer-Telefon), weitere Büroräume, Sozialräume für MitarbeiterInnen

sowie Sekretariat und Geschäftsstelle des Demenz-Vereins, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentationsraum.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Informations-, Schulungs- und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie niedrigschwelliger Angebote zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltagslichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Hinauszögerung oder Vermeidung eines Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins SaarLouis darstellt.

Der Verein ist seit 1997 auch Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 36 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner der Plattform Demenz bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (Grundkonsens) im Oktober 2012

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und de-

ren Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit ca. 4100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung, von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus,

Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit De-

menz im Landkreis Saarlouis zu gewährleisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der **Plattform Demenz** wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurden von engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Netzwerkes mittlerweile etliche Projekte verwirklicht. So wurden beispielsweise ein **„Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“** 2013 und eine Aktualisierung 2014 in großer Stückzahl herausgegeben. Große Beachtung fand auch der **Ratgeber Demenz für**

Menschen mit Migrationshintergrund in den drei im Landkreis Saarlouis am häufigsten vorkommenden Fremdsprachen **italienisch, türkisch und russisch**. Der deutschsprachige Ratgeber sowie die Ratgeber für die Migrantengruppen wurden vom Bundesprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Ein weiteres großes Projekt der Plattform Demenz ist der 2014 vorgestellte Standard für die **Demenz-Fachberatung** in Form einer Beratungsmappe, der Institutionen im Landkreis Saarlouis als Leitfaden dienen soll, die in der Beratung von Angehörigen von Menschen mit Demenz tätig sind. Diese Projekte dienen auch als Vorbild für ähnliche Initiativen auf Landesebene.

Neben der intensiven, inhaltlichen Arbeit der Plattform Demenz konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen, Verbänden und Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

gen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese **„Grundkonsens“** genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Im Rahmen von öffentlichen Vortragsveranstaltungen zum Thema Demenz sind seither viele zusätzliche Partner dem Grundkonsens beigetreten, zuletzt 2016 die Stadt Lebach, die Gemeinden Bous und Schmelz sowie der AWO-Kreisverband Saarlouis.

**Nähere
Informationen
zur Arbeit des
Netzwerkes sowie
zum Thema Demenz
unter**

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

ANZEIGEN

www.swsls.de



Ganz nah & überall. Strom von uns.

Strom bedeutet immer ein Stück Lebensqualität. Die Sicherheit der Stromlieferung ist dabei genauso wichtig wie ein maßgeschneiderter Versorgungsvertrag. Wir sind Ihr verlässlicher Partner!

 **Stadtwerke
Saarlouis**
Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges
Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebens-
qualität und Persönlichkeit
eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -
Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch
den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und
Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30
Telefax: 0 68 35 / 5003 111
www.sanktmartingmbh.de

D & D

Versorgungstechnik GmbH

Heizung · Sanitär und Lüftungsanlagen
Moderne und erneuerbare Energien
Barrierefreie Bäder

Dirk Dewald

Geschäftsführer

Provinzialstraße 37 Tel.: 0 68 31 / 7 64 53 78
66740 Saarlouis Fax: 0 68 31 / 7 64 70 80
Mail: D-und-D@web.de



Gute Pflege *guter Preis*

Unser Seniorenhaus liegt ruhig, mitten im
ländlich gelegenen Fremersdorf. Wir bieten
Ihnen eine **individuelle Pflege und Betreuung**
mit vollstationärem Aufenthalt. Zusätzlich ist
Kurzzeitpflege möglich. Wir bieten im Rahmen
Ihres Aufenthaltes außerdem eine bedarfs-
gerechte **Betreuung bei Demenz** an - und das
zu einem bezahlbaren Preis.

Haben Sie Fragen? Dann besuchen Sie uns
oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen unter:
www.schwesternverband.de

Oberdorfstr. 27
66780 Rehlingen-Fremersdorf
(06861) 9 33 80
www.schwesternverband.de



GRABMALE & NATURSTEINE

Fensterbänke · Treppen · Küchenarbeitsplatten · Grabmale

RECH

Rosenstraße 22
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831 507515
Fax: 06831 507516

Fachliche Beratung durch Steinmetz Thorsten Rech.

Heizung - Sanitär - Klima

Arendt & Rauschenberger GdBR

Meisterbetrieb

- moderne Bäder • Pellet- & Scheitholzheizung
- Brennwerttechnik • Solartechnik • Wärmepumpen
- intelligente Lösungen zur Energieeinsparung

Kerpenstr. 10 · 66589 Merchweiler · Tel.: 06825/9541611
www.ar-heizung.de · info@ar-heizung.de

Verleihung der Pflegemedaille des Saarlandes

Edith Reinke für aufopferungsvolle Pflege ihrer demenzkranken Mutter geehrt

Am 28. Januar 2016 wurde von Sozialministerin Monika Bachmann an Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Saarlouis die Pflegemedaille des Saarlandes 2015 verliehen, darunter Edith Reinke aus Bous.

Wie jedes Jahr wurden Angehörige für ihr besonderes Engagement in der Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen im Saarland geehrt. So wurde nun auch die Pflegemedaille für das Jahr 2015 an Menschen aus dem Landkreis Saarlouis verliehen, die über viele Jahre ihre hilfsbedürftigen Angehörigen unentgeltlich im häuslichen Umfeld gepflegt und betreut haben.

Die saarländische Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Monika Bachmann nahm die Auszeichnung im Landratsamt Saarlouis vor. Der Saarlouiser Landrat Patrik Lauer bezeichnete die Pflegenden als „stille Helden des Alltags, denn sie vollbringen physische und psychische Höchstleistungen“.

Dem Bouser Bürgermeister Stefan Loui war es eine Freude, Frau Edith Reinke,



(v.l.) Bürgermeister Stefan Loui, Landrat Patrik Lauer, Edith Reinke mit der Pflegemedaille und Ministerin Monika Bachmann

die ihre an Demenz erkrankte Mutter seit Jahren in vorbildlicher Weise pflegt und betreut, die Pflegemedaille zu überreichen. Sie war vom Demenz-Verein Saarlouis vorgeschlagen worden, in dessen Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ ihre Mutter die Tagespflege besucht.

Auch der Demenz-Verein Saarlouis möchte an dieser Stelle Frau Reinke und den anderen Geehrten seine tiefe Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Pflege aussprechen.

ANZEIGEN



ST. FRANZISKUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
DILLINGEN



Unser **St. Franziskus Alten- und Pflegeheim** bietet älteren Menschen ein angenehmes Zuhause. Qualifizierte Mitarbeiter sorgen für das körperliche, seelische, geistige und soziale Wohl der Bewohner. Sie leisten eine ganzheitliche, aktivierende Pflege und eine individuelle, liebevolle Betreuung.

Für ältere Menschen, die sich tagsüber eine Betreuung und pflegerische Unterstützung wünschen, aber weiterhin gerne zu Hause wohnen bleiben möchten, ist die **St. Franziskus Tagespflege** in der Dr.-Prior-Straße 5. Von montags bis freitags bieten wir 20 älteren Menschen eine interessante und abwechslungsreiche Tagesgestaltung. Sie erhalten alle Unterstützung, die sie benötigen, um die Herausforderungen des täglichen Lebens anzunehmen.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an:

Franziskusweg 1 · 66763 Dillingen · Tel.: 06831 7009 - 0 · Fax: 06831 7009 - 4050 · E-Mail: franziskus.dil@marienhaus.de
www.altenheim-dillingen.de



Liebevolle Begleitung
und Betreuung im Alter

Partner treten Grundkonsens bei

Kommunen und AWO zeichnen Kooperationsvereinbarung

In den ersten Monaten des Jahres 2016 unterzeichneten gleich mehrere Netzwerkpartner der Plattform Demenz den Grundkonsens zur Verbesserung der Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis. Neben der Stadt Lebach und den Gemeinden Bous und Schmelz ist nun auch der Kreisverband Saarlouis der Arbeitswohlfahrt mit dabei.

Im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung hatten sich bereits 2012 viele Kommunen, Institutionen, Verbände und Dienstleister aus dem Bereich der Pflege verpflichtet, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken.



(v.l.) bei der Zeichnung der Kooperationsvereinbarung am 18.01.16: Ortsvorsteher Fred Metschberger, Bürgermeister Klauspeter Brill, Dagmar Heib

Sie alle sind Partner des gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis und der Plattform Demenz.

Im Rahmen von öffentlichen Vortragsveranstaltungen zum Thema Demenz in Gresaubach, Bous und Hüttersdorf unterzeichneten die „Grundkonsens“ genannte Kooperationsvereinbarung nun auch Bürgermeister Klauspeter Brill für die Stadt Lebach, Bürgermeister Stefan Louis für die Gemeinde Bous, Waldemar Kallweit in Vertretung des Bürgermeisters für die Gemeinde Schmelz und als weiterer Wohlfahrtsverband der Kreisvorsitzende der AWO Saarlouis Hans Martin.

Nach den jeweiligen Begrüßungen durch die Gastgeber sprach die Vorsitzende des Demenz-Ver-



Bürgermeister Stefan Louis und Dagmar Heib zeichnen am 22.03.16 den Grundkonsens



(v.l.) bei der Zeichnung am 24.05.16: Waldemar Kallweit, Hans Martin, Dagmar Heib

eins Saarlouis, Dagmar Heib MdL, ein Grußwort und freute sich über die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Plattform Demenz durch die Netzwerkpartner.

Im Anschluss referierte der Leiter des Netzwerks Erik Leiner unter der Überschrift „Demenz – Was dann?“ über Demenzerkrankungen, Umgang mit Menschen mit Demenz sowie Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Die Veranstaltungen wurden umrahmt von Informationsständen verschiedener Netzwerkpartner.

Der Demenz-Verein Saarlouis und die Plattform Demenz bedanken sich bei den Kooperationspartnern der Veranstaltungen:

Stadt Lebach, Gemeinde Bous, Gemeinde Schmelz, AWO-Kreisverband Saarlouis, Landesfachstelle Demenz, Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis, VdK-Ortsverband Gresaubach, Caritas-Sozialstation Lebach-Schmelz, Seniorenverein Gresaubach, VdK-Ortsverband Bous, Caritas-Sozialstation Schwalbach und DRK-Kreisverband Saarlouis.



Erik Leiner beim Vortrag „Demenz–Was dann?“ im sehr gut besuchten Bouser Petri-Hof



Das Publikum im vollbesetzten Wendalinushaus in Gresaubach



Infostände der Netzwerkpartner im Kulturhaus in Hüttersdorf

Demenz-Verein beteiligt sich an Veranstaltungen



Am Infostand des Demenz-Vereins (v.l.): Erik Leiner, Ministerin Monika Bachmann, Minister a.D. Werner Schreiber (Vorsitzender Gesundheitsregion Saar), Dagmar Heib, Andreas Sauder

In der ersten Jahreshälfte 2016 war der Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Kräfte gleich bei mehreren Veranstaltungen gefragt. Ob bei der Dillinger Hütte, bei der Gesundheitsmesse SaarVital, bei der Völklinger Seniorenmesse oder beim Sommerfest der Inklusion: der Demenz-Verein Saarlouis war als Aussteller mit dabei.

Die Dillinger Hüttenwerke AG hatte ihre Belegschaft am 09.03.16 zu einem **Pflege- und Gesundheitstag** eingeladen. Im schönen Ambiente des Dillinger Lokschruppens wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Unternehmens für die Themen Gesundheit, Pflege und Behinderung sensibilisiert und über Hilfsangebote informiert. Unter den vielen Ausstellern informierte

auch der Demenz-Verein Saarlouis die zahlreichen Gäste über seine spezialisierten Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Neben Erik Leiner und Andreas Sauder stand am Nachmittag Rita Heck als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Vom 23. bis 24. April 2016 fand die **Gesundheitsmesse SaarVital** statt, ebenfalls im Dillinger Lokschruppen. Die vom Wochenspiegel, dem saarländischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie mit Schirmherrin Ministerin Monika Bachmann, der AOK – die Gesundheitskasse, der Gesundheitsregion Saar und der Stadt Dillingen veranstaltete Messe bot den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Mitmachaktionen und Gewinnspielen sowie etwa 50 Ausstellern

rund um das Thema Gesundheit an zwei Tagen. Für den Demenz-Verein waren Marie-Luise Konrad, Erik Leiner, Anita Naumann, Pia Ladwein und Andreas Sauder im Einsatz.



Erik Leiner (li.) und Andreas Sauder (re.) mit „Cheforganisator“ Jörg Mittermüller (Betriebsrat bei der Dillinger Hütte) am Infostand des Demenz-Vereins



Mit „Gast“ am Infostand des Demenz-Vereins (v.l.): Ursula und Hans Wagner, Erik Leiner (alle Demenz-Verein Saarlouis e.V.), Thomas Hahn (Demenz-Verein Köllertal e.V.)

An bei der **19. Seniorenmesse** am 22. Mai 2016 in der Hermann-Neuberger-Halle in **Völklingen** war der Demenz-Verein Saarlouis als Partner des Seniorennetzwerkes Völklingen wieder mit dabei. Zahlreiche Aussteller aus dem Bereich

der Seniorenarbeit boten Informationen, umrahmt von einem bunten Programm auf der Bühne. Die zahlreichen Besucher informierten sich auch am Stand des Demenz-Vereins Saarlouis über seine spezialisierten Angebote.

Beim 3. saarlandweiten **Sommerfest der Inklusion** in Dillingen war der Demenz-Verein Saarlouis mit seinen Angeboten und als Träger der Landesfachstelle Demenz vertreten.

Gemäß dem Motto „Saarland inklusiv – unser Land für Alle“ boten 78 Vereine, Verbände, Institutionen und Künstler ein buntes Bühnen- und Aktionsprogramm, abwechslungsreiche Mitmachaktionen in den Bereichen Sport, Spiel, Musik und Unterhaltung sowie vielfältige Informationen an 73 Ständen an. Trotz schlechter Witterung begegneten sich Menschen mit und ohne Handicaps, unternahmen

Aktivitäten und feierten gemeinsam. Als Ansprechpartnerinnen für den Demenz-Verein standen die Vorstandsmitglieder Marie-Luise Konrad und Charlotte Lay zur Verfügung.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Am Infostand des DV im Dillinger Dauerregen (v.l.): Charlotte Lay, Erik Leiner, Marie-Luise Konrad

Sommerfest in der Villa Barbara

Ministerin Bachmann und Landrat Lauer zu Gast

Am 1. Juli 2016 feierte der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sein traditionelles Sommerfest. Beim „Tag der offenen Tür“ konnten sich Sozialministerin Monika Bachmann, Landrat Patrik Lauer und die zahlreichen Gäste auch einen Eindruck von den neuen Tagespflege-Räumlichkeiten im Demenz-Zentrum verschaffen.

Nach der Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende Dagmar Heib MdL und den Grußworten von Ministerin und Landrat wurden die neuen Tagespflegeräume eingeweiht und es fand ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Gäste erfreuten sich bei Kaffee, Kuchen, Schwenker, Würstchen und Kaltgetränken an einem bunten Programm, unter anderem an der Tanzdarbietung der Gruppe „Aktiv 60 Plus“ des TV Differten und dem von Frau Alter und dem Tagespflegeteam gestalteten Rahmenprogramm.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle Allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! Wir freuen uns bereits auf das Sommerfest im nächsten Jahr.



Informationen und Austausch zu schwierigem Thema

Veranstaltung in Fraulautern zu „Demenz und herausforderndes Verhalten“

Am 12. Mai 2016 informierten der Demenz-Verein SaarLouis e.V. zusammen mit der VHS und der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt SaarLouis, dem Landkreis SaarLouis und weiteren Kooperationspartnern zu einem für pflegende Angehörige belastenden Thema: herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz.

Nach der Begrüßung durch Dagmar Heib MdL, Vorsitzende des Demenz-Vereins SaarLouis und einem engagierten Grußwort des Schirmherrn der Veranstaltung, Oberbürgermeister Roland Henz, wurden die rund 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vereinshaus Fraulautern in zwei Fachvorträgen informiert. Hierbei wurden besondere Probleme wie massive Unruhe, Aggressivität, wirklichkeitsfremde Überzeugungen und Wesensveränderung angesprochen, die die Pflegenden häufig an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen.



(v.l.) Alfred Fuß (Bürgermeister a.D. und Vorstandsmitglied Demenz-Verein), Dagmar Heib, Erik Leiner, Dr. R.A. Fehrenbach, Marita Groß, Johannes Werres, Hartmut Sebastian, Andreas Sauder

Anschließend sprach Hartmut Sebastian, Leiter des Alten- und Pflegeheims St. Franziskus Dillingen und systemischer Coach, über Möglichkeiten des Umgangs mit demenzbedingten Verhaltensweisen, die für pflegende Angehörige eine große Herausforderung darstellen.

der Kreisstadt SaarLouis, dem Landkreis SaarLouis, der Landesfachstelle Demenz und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saar in Kooperation mit der Plattform Demenz und dem Pflegestützpunkt im Landkreis SaarLouis veranstaltet.

Schirmherr OB Roland Henz überreicht Dagmar Heib einen Zuschuss für die Veranstaltung

Zunächst referierte Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach, Chefärztin der gerontopsychiatrischen Fachklinik der SHG-Kliniken Saarbrücken und Vorsitzende des Landesverbandes Saar der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, über medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten bei Demenzerkrankungen.

Nach den Vorträgen moderierte Johannes Werres, Redakteur in der Lokalredaktion SaarLouis der Saarbrücker Zeitung, unter reger Beteiligung des Publikums eine Gesprächsrunde mit den Referenten und Erik Leiner, Leiter der Plattform Demenz, an der auch Marita Groß teilnahm. Sie pflegt seit Jahren in vorbildlicher Weise ihre demenzkranken Eltern.

Der Vortragsabend wurde zum freien Eintritt vom Demenz-Verein SaarLouis e.V., der VHS und der Seniorenmoderatorin



Johannes Werres (SZ) im Gespräch mit Marita Groß

Am Rande der Veranstaltung konnten sich die Gäste wieder an Informationsständen verschiedener Netzwerkpartner der Plattform Demenz im Saal über deren Angebote informieren.

Dieses Mal waren der Pflegestützpunkt Saarlouis, die Leitstelle Älter-Werden des

Landkreises, die Caritas-Sozialstation Schwalbach, das Marienhaus-Klinikum Saarlouis-Dillingen, der Demenz-Verein und die Landesfachstelle Demenz dabei.

Unser besonderer Dank für das Gelingen dieser Veranstaltung gilt unseren Partnern: Kreisstadt Saarlouis (Schirmherr OB

Roland Henz, Leiterin der VHS Gertrud Jakobs, Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro), Landkreis Saarlouis, Landesfachstelle Demenz (Leiter Andreas Sauder) und Deutsche Alzheimer Gesellschaft LV Saar (Vorsitzende Dr. R.A. Fehrenbach) sowie allen beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartnern.

Abschlussveranstaltung Dem-i-K Plus

Feierlicher Abschluss des erfolgreichen Projektes in Wallerfangen



Freuen sich über ein erfolgreiches Projekt (v.l.): Landrat Patrik Lauer, Heidi Stoll-Schnubel und Klaus Schnubel (pflegende Angehörige), Rudolf Krasenbrink (Pflegedirektor Marienhaus-Klinik), Dr. Sabine Kirchen Peters (iso-Institut), Astrid Krächan und Manfred Klein (Fachaltenpflegerin für Psychiatrie und geschäftsf. Direktor St. Nikolaus-Hospital), Bürgermeister Günther Zahn, Birgit Haberstroh (Sozialdienst St. Nikolaus-Hospital), Michael Pohl (pflegender Angehöriger), Ministerin Monika Bachmann, Andreas Sauder (Landesfachstelle Demenz), Erik Leiner (Pflegeberater Demenz-Verein); Foto: Landkreis Saarlouis

Nach drei Jahren wurde das innovative und erfolgreiche Projekt „Demenz im Krankenhaus Plus“ beendet. Auf einer feierlichen Veranstaltung im St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen am 22. April 2016 mit prominenten Gästen wurde über die Projektergebnisse informiert und ein Ausblick in die Zukunft gehalten.

Dem-i-k plus knüpfte an das Modellprojekt „Demenz im Krankenhaus“ (Dem-i-K) an, in dem neue Wege in der Krankenhausversorgung von Patienten mit der Nebendiagnose Demenz erprobt wurden. Ein Ergebnis dieses ersten Projektes war, dass es bei Patienten mit der Erstdiagnose einer Demenz einen zusätzlichen

Handlungsbedarf bei der Überleitung aus dem stationären in den ambulanten Bereich gibt. So wurde das Dem-i-K Plus als trägerübergreifendes Projekt des St. Nikolaus Hospitals Wallerfangen und des Demenzvereins Saarlouis in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser Saarland entwickelt. Übergeordnetes Ziel von Dem-i-K plus war die Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung von demenzkranken Patient/innen nach dem Krankenhausaufenthalt und die Reduzierung von Schnittstellenproblemen. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch das iso-Institut Saarbrücken wurde vom Landkreis Saarlouis und dem Sozialministerium gefördert.

Patienten, bei denen in den beteiligten Krankenhäusern (Marienhaus-Klinikum Saarlouis-Dillingen, Akutgeriatrie St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen) erstmals eine Demenz diagnostiziert wurde, erhielten zusätzliche modellhafte Leistungen, darunter z.B. eine interdisziplinäre Angehörigenvisite während des Klinikaufenthalts, eine strukturierte Entlassungsplanung sowie eine weiterführende multiprofessionelle Beratung in der eigenen Häuslichkeit über ein ganzes Jahr.

Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Direktor des St. Nikolaus-Hospitals Manfred Klein lobten Sozial- und Gesundheitsministerin Monika Bachmann und Landrat Patrik Lauer das erfolgreiche Projekt. Im Anschluss stellte Dr. Sabine Kirchen-Peters vom iso-Institut die Projektergebnisse vor.



Sie moderierte auch eine Gesprächsrunde mit den Projektbeteiligten und pflegenden Angehörigen. Einen Ausblick in die Zukunft über eine Ausweitung und Fortführung des Projektes hielt Bernd Seiwert, Abteilungsleiter im Ministerium.

LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden, ist eine sowohl hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben rund 21.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Deshalb wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein SaarLouis e.V. und unter Beteiligung der Pflegekassen nach § 45c SGBXI eine Landesfachstelle Demenz eingerichtet.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum SaarLouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums SaarLouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch den langjährigen Mitarbeiter der spezialisierten Beratungsstelle Herr Andreas Sauder unterstützt durch die Verwaltungskraft Frau Anita Naumann.

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demographischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.

Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehören im Einzelnen:

- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung des Themenfeldes Demenz



Anita Naumann

Andreas Sauder

- Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Saarland durch institutionelle Beratung interessierter Träger und Kommunen zur demenzsensiblen Ausrichtung und Erweiterung der spezifischen Angebote
- Steigerung der demenzbezogenen Kompetenz verschiedener Adressatengruppen
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land, insbesondere Geschäftsführung und Ausbau der Allianz für Demenz Netzwerk Saar
- Netzwerkarbeit unter Berücksichtigung regionaler Strukturen und Kontaktvermittlung, Kooperation mit regionalen Hilfsangeboten
- Fachlich-organisatorische unterstützende Begleitung regionaler Demenznetzwerke
- Stärkung der Demenz-Beratung im Saarland
- Unterstützung interessierter Träger und Einzelpersonen bei der Bildung örtlicher Gesprächsgruppen/-kreise für pflegende Angehörige
- Betreiben einer Internetgestützten Pflegeplattform (www.demenz-saarland.de)
- Durchführung und Moderation von Arbeitsgruppen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen/Tagungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Gesundheit & Medizin
- Fachliche Unterstützung spezieller Demenzprojekte
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen etc.
- Erstellung von Literatur- und Medienübersichten für privat und beruflich Interessierte und Veröffentlichung u. a. auf der Internetseite „www.demenz-saarland.de“

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter Landesfachstelle Demenz
c/o Demenz-Zentrum SaarLouis · Ludwigstraße 5
66740 SaarLouis ☎ 0 68 31 - 4 88 18-14
info@demenz-saarLouis.de

Demenzplan „Gemeinsam für ein demenzfreundliches Saarland“

Erste Maßnahmen in der Umsetzung

Auf einer gut besuchten Veranstaltung im Kongresszentrum in Saarbrücken wurde Ende letzten Jahres durch Sozialministerin Monika Bachmann gemeinsam mit dem iso-Institut, der Landesfachstelle Demenz und weiteren regionalen Akteuren der erste saarländische Demenzplan der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ziel war es, in der überschaubaren Struktur des Saarlandes vorhandene Angebote zu bündeln sowie konkrete, leistbare Handlungsschritte zu entwickeln, um sie dann auch zukünftig in einem angemessenen Zeitrahmen nachhaltig umzusetzen. Dazu wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der Landesfachstelle Demenz und dem iso Institut innerhalb von zwölf Monaten ein Verfahren zur Maßnahmenentwicklung mit einer breiten Beteiligung durchgeführt. In diesem partizipativen Prozess mit u.a. fünf Workshops und einer Online-Expertenbefragung wurden 29 konkrete Maßnahmen in vier verschiedenen Handlungsfeldern vereinbart.

Die Umsetzung der mit den unterschiedlichen Partnern vereinbarten Maßnahmen wird durch die Landesfachstelle Demenz verantwortlich koordiniert.

Gleichzeitig wurden erstmalig wissenschaftlich belastbare Kennzahlen über die Zahl der Menschen mit Demenz im Saarland erhoben. Im Jahr 2014 gab es in der Altersgruppe der Menschen ab 65 Jahre 20.964 Demenzkranke im Saarland. Das bedeutet: 9,3 Prozent der über 65 jährigen Saarländerinnen und Saarländer leiden an einer Demenzerkrankung. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – also der wachsenden Zahl älterer Menschen – nimmt die Zahl der Demenzkranken kontinuierlich zu. Die meisten Demenzkranken leben im Regionalverband Saarbrücken, gefolgt vom Landkreis Saarlouis und dem Saarpfalz-Kreis.

Mit der Erstellung eines landesweiten Demenzplans nimmt das Saarland neben Bayern und Schleswig-Holstein bundesweit eine Vorreiterrolle ein und kann damit auch als Beispiel für andere Regionen dienen. Der Demenzplan kann auf <http://www.demenz-saarland.de> heruntergeladen und eingesehen werden.

Mittlerweile befindet sich der saarländische Demenzplan in der Umsetzung und erste Maßnahmen werden durchgeführt. So wurde bspw. mit dem DRK Landesverband, dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und der Landesfachstelle ein modellhaftes Curriculum zur Schulung spezifi-

scher Berufsgruppen wie Bankangestellten, Mitarbeiter/innen in Verwaltungen, Kranken- und Pflegekassen, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten erarbeitet. Erste Schulungen haben bereits stattgefunden weitere sind terminiert.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in Saarbrücken) eine unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz gegründet, die gut nachgefragt wird. Mit der HTW des Saarlandes wurde eine Ringvorlesung zum Thema Demenz im Wintersemester 2016/2017 geplant.

Derzeit arbeiten wir an einer Verbesserung der Schnittstelle Arzt-Beratung/Beratung-Arzt mit dem Ziel, pflegenden Angehörigen zeitnah eine qualifizierte Demenzberatung zukommen zu lassen sowie an der qualitativen Verbesserung der Demenzkompetenz in den saarländischen Pflegestützpunkten durch Weiterbildung.

Nähere Informationen zur Umsetzung des saarländischen Demenzplans bei der Landesfachstelle Demenz unter

**☎ 0 68 31 - 4 88 18-14
www.demenz-saarland.de**

ANZEIGEN

Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Ulrike Janetscheck

examinierte Krankenschwester zu allen Kassen zugelassen

Dillinger Str. 50a
66763 Dillingen - Diefflen

☎ 0 68 31 / 70 35 35

@ krankenpflege.janetscheck@t-online.de

Seit über 30 Jahren - ältester, privater Pflegedienst im Kreis Saarlouis.
Legen Sie Wert auf langjährige Erfahrung, Flexibilität, Individualität, Transparenz und Kompetenz in der Pflege?
Dann vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Seniorenbetreuung
- Pflege und Betreuung bei Demenz
- Modernes Wundmanagement
- Individuelle Schulungen



Demenzcafé



Jeden Montag und Donnerstag von 14.00 - 17.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Zur besseren Planung wird um Voranmeldung gebeten

Betreuung für Menschen mit Demenz

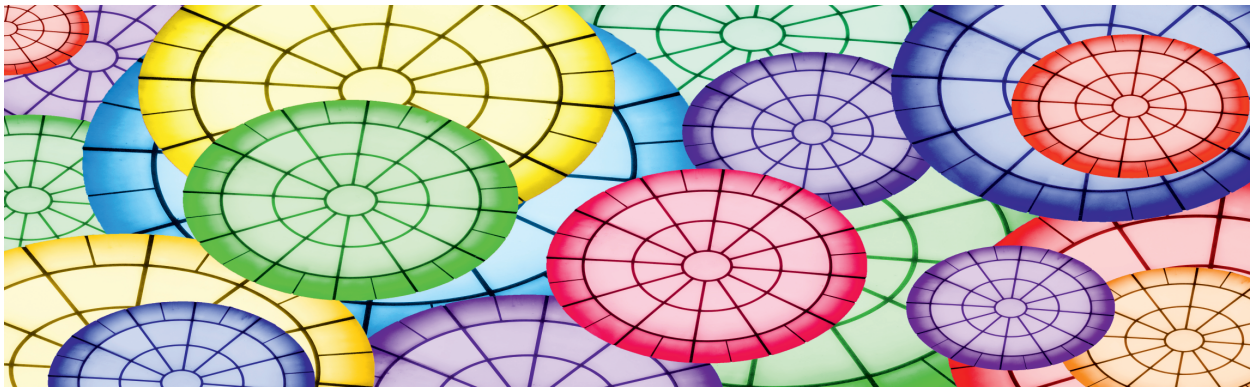
- Entlastung für pflegende Angehörige

Unser Café bietet Ihnen einen Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivitäten und des Austauschs. Für die betreuenden Angehörigen bietet es die Möglichkeit einer Erholungspause im Alltag.

24 Stunden dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

Bürozeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz



Eine Diagnose, die unweigerlich viele Fragen aufwirft, aber auch Unsicherheit und Angst auslösen kann. Wie kann ein Leben mit Demenz aussehen und welche individuellen Perspektiven gibt es?

Die KISS - Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland und die Landesfachstelle Demenz möchten mit dieser Initiative Menschen ansprechen, die am Anfang Ihrer Erkrankung stehen. Zu diesem Zeitpunkt erleben die Betroffenen zwar schon Einschränkungen durch die Demenz, doch sie wollen die Zeit noch nutzen. Sie wollen selbständig Dinge regeln, die ihnen wichtig sind, offen mit der Krankheit umgehen, soziale Kontakte pflegen, Vorsorge treffen, wer für sie ihre Angelegenheiten regelt, wenn sie es nicht mehr selber können. Sie sind die Experten in eigener Sache.

Die Gruppe richtet sich ausschließlich an Personen mit einer beginnenden Demenz. Hier können die Teilnehmenden Antworten auf offene Fragen finden, Verständnis, gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung durch Gleichgesinnte erhalten. Von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren und frei über Sorgen, Ängste aber auch Pläne, Ideen und Hobbys zu reden ohne Einschränkungen oder Einflussnahme durch Dritte, kann den Umgang mit der veränderten Lebenssituation erleichtern. Ein „geschützter Raum“ zum Reden, sich gegenseitig motivieren aber auch gemeinsame Erlebnisse sind hier für alle Teilnehmenden möglich.

Gruppentreffen, 3. Montag im Monat, 18 Uhr in der KISS, Futterstraße 27, 66111 Saarbrücken

Unterstützt wird die Gruppe durch eine nicht betroffene Personen, die bei den Treffen anwesend ist und die Gruppenmitglieder in organisatorischen Belangen und in der Moderation entlastet. Neue sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen bei KISS, Beate Ufer, Tel. 0681 960213 11
oder Elisabeth Rentmeister, Tel. 017645 83 91 20

LANDESFACHSTELLE
DEMENTZ



Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz

Saarländischer Museumsverband und Landesfachstellen Exponate zur Biografiearbeit zur Verfügung

Der Saarländische Museumsverband e.V. hat in Kooperation mit der Landesfachstelle Demenz und dem Kulturschlüssel - Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen im Saarland e.V. einen Koffer zusammengestellt, um einen neuen Zugang zu Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Das vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes geförderte Projekt umfasst einen Erinnerungskoffer mit originalen Museumsexponaten, die aus der früheren Alltagswelt der heute älteren Generation stammen.

Durch die Berührung dieser Objekte werden Erinnerungen wach gerufen und Emotionen geweckt. „Es kommt zu einem Gespräch auf Augenhöhe. Der Demenzerkrankte muss oftmals den betreuenden Personen die Funktion der alten Gegenstände erklären“,

so Sabine Geith vom Saarländischen Museumsverband. Menschen mit Demenz beginnen sich zu erinnern, zu erzählen und sich auszutauschen.

Es gibt verschiedene Themenkoffer wie z.B. „Säuglings- und Kleinkindpflege“, „Kindheit und Schule“, „Bergmannskoffer“, „Küche und Haushalt“. Die Koffer bieten geistige Anregung und ermöglichen einen Zugang zu den Menschen. Sie können flexibel in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen eingesetzt und kostenlos ausgeliehen werden.

Kontakt:
 Saarländischer Museumsverband e.V.
 Sabine Geith, M.A.
 Wilhelm-Heinrich-Straße 39
 66564 Ottweiler
 ☎ 0 68 24/81 61
 s.geith@museumsverband-saarland.de



Informationsveranstaltung „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz“ im Kreiskrankenhaus St. Ingbert

In Zusammenarbeit mit der Landesfachstelle Demenz und dem Kreiskrankenhaus in St. Ingbert in Homburg veranstaltete die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ im Saarpfalz-Kreis, die durch den PSP e.V. (Psychosoziale Projekte Saarpfalz e.V.) koordiniert wird, einen Informationsabend zum Thema „herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz“ für die allgemeine Öffentlichkeit.

Nach Begrüßung durch Horst Schneider, dem Koordinator der lokalen Allianz, einem Vortrag von Dr. Elke Gries zum Thema „Verhaltensstörungen bei Demenz“ und näheren Informationen zum Pflegestützpunkt durch Christian Brenner, referierte Andreas Sauder von der Landesfachstelle Demenz zum Thema „Demenz – Was dann?“. Die knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten im Nachgang zu den Referaten die Möglichkeit, Fragen an die ExpertInnen zu richten.



(v.l.): Christiane Kunz (Sozialdienst Kreiskrankenhaus St. Ingbert), Christian Brenner (Pflegestützpunkt Saar-Pfalz-Kreis), Dr. Elke Gries (Oberärztin Kreiskrankenhaus St. Ingbert), Horst Schneider (Psychosoziale Projekte Saarpfalz e.V.), Andreas Sauder (Landesfachstelle Demenz Saarland)

„Demenz verbindet“

Internationale Zusammenarbeit im Bereich Demenz



(v.l.) Liliane ODRWASZ (Assosiation France Alzheimer Moselle), Sarah BALTES (Lokale Allianz für Menschen mit Demenz und Landkreis Merzig Wadern), Jean Marie DESBORDES (Nationales Demenz-Informationszentrum Luxemburg), Uto SCHEIDT, Uschi Wihr (Demenzzentrum Trier), Steffi Goedert (Josefshaus Remich), Serge COLSON (Assosiation France Alzheimer Moselle), Andreas Sauder (Landesfachstelle Demenz Saarland) Im Vordergrund: Künstler Mike Mathes

Bereits seit vielen Jahren arbeitet der Demenz-Verein Saarlouis e.V. mit den Kolleginnen und Kollegen der Luxemburger Alzheimer Gesellschaft ALA (Association Luxembourg Alzheimer) zusammen.

Vor diesem Hintergrund und ausgehend von neuen Entwicklungen in Luxemburg und dem Saarland wurde die Zusammenarbeit intensiviert. In regelmäßigen Treffen auch mit den KollegInnen der französischen Alzheimer Gesellschaft (France Alzheimer), dem Demenz-Zentrum Trier, dem Vertreter des neuen Luxemburger Demenz-Informationszentrums und dem Josefshaus in Remich wurde in vielen

Treffen ein Konzept für eine gemeinsame Veranstaltung, die am Weltalzheimerstag am 21.09.2016 unter dem Motto **„Demenz verbindet“** in Schengen und Perl stattfinden wird, erarbeitet.

Ziel ist es grenzüberschreitend auf das Thema Demenz aufmerksam zu machen und so Öffentlichkeit herzustellen.

Am 21.09. 2016 können vor dem Europa-zentrum in Schengen von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr Stände der Partner besucht werden. Umrahmt wird die Ausstellung durch eine Kunstaktion des bekannten Künstlers Mike Mathes. Im Anschluss daran findet um 16:30 Uhr eine zentrale

Veranstaltung im Schengen-Lyzeum in Perl statt, in deren Rahmen die Präsidentin der Europäischen Alzheimer Gesellschaft (Alzheimer Europe) Heike von Lüt-zau-Hohlbein einen Vortrag zum Thema „Pflegerische Angehörige von Menschen mit Demenz im europäischen Kontext“ halten wird. Die Ministerpräsidentin des Saarlandes ebenso wie die Luxemburgischen Sozial- und Gesundheitsminister und politische Vertreter aus Frankreich haben ihr Kommen bereits zugesagt. Die Veranstaltung wird simultan übersetzt.

Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Häusliche Betreuung



Beratung



Tagespflege

Aufenthaltsraum
Tagespflege



Gemütliche
Sitzecke

Schulung



Tagespflege für Menschen mit Demenz



Musik, Tanz und Bewegung



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Gemeinsames Mittagessen



Beschäftigung und Geselligkeit

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit solange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können im Erdgeschoss und nach der nun abgeschlossenen Erweiterung im Obergeschoss, das über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar ist, insgesamt 41 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltäglichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch

von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Pflegesatz mit enthalten ist ein Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt ist, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

**Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!**

Das Angebot der Tagesstätte im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- **Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)**
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- **Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.**
- **Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren**
- **Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung**

Weitere Informationen über unsere Tagesstätte unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Schnuppernachmittag in der Tagesstätte

Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagesstätte gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von

14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer. Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege. Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.



Weitere Informationen zur Tagespflege und
Anmeldung zum Schnuppernachmittag

☎ 0 68 31 / 4 88 18-12

Neue Betreuungsgruppe und stundenweise Betreuung

Neu im Demenz-Zentrum ist das Angebot der Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz. Die Gruppe bietet ab sofort eine Betreuung freitags und samstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Die ganze Woche über ist von montags bis sonntags weiterhin eine stundenweise

Betreuung möglich. Für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung ist der Transport durch die Angehörigen zu organisieren.

Die Kosten für die Betreuungsgruppe und die stundenweise Betreuung können im Rahmen der zusätzlichen Betreuungsleistungen von der Pflegekasse erstattet werden.

Informationen und
Anmeldung

☎ 0 68 31/4 88 18-12

ANZEIGEN

KFW-Förderung!

Haustechnik
Trapp &
Ragusa

Heizung
Lüftung
Sanitär

G
m
b
H

Anlagenbau - Kundendienst - Industrieservice

barrierefreie Bäder

Saarbrücker Str. 122 - 66271 Kleinblittersdorf
Tel.: 06805 - 913760 Mobil: 01717654336



Häusliche Betreuung

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiterinnen betreuen ihren Angehörigen stundenweise zu Hause, damit sie in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren Angehörigen sein zu müssen.



Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis ist als niedrigschwelliges Betreuungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Betreuungsbedarf können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen der sog. „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ von der Pflegekasse übernommen werden.

Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten Sie
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

Betreuerkräfte für die häusliche Betreuung gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht noch Betreuerkräfte für die häusliche Betreuung, Beaufsichtigung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz. Diese werden nach umfangreicher Schulung und intensiver Begleitung durch das Fachpersonal des Demenz-Vereins in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz eingesetzt. Eine Anstellung auf geringfügiger Basis beim Demenz-Verein ist möglich. Voraussetzung für eine Beschäftigung als häusliche Betreuerkraft sind eine positive Haltung gegenüber Menschen mit Demenz, soziale Kompetenz, kommunikative (auch nonverbale) Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Flexibilität sowie psychische Stabilität und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Einschlägige Kenntnisse in der Pflege und Betreuung von alten Menschen sind von Vorteil.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

JAKOBS
Heizung+Sanitär GmbH
Josefstr. 12
66740 Saarlouis
Tel. 06831-81486

**Behindertengerechte
Duschlösungen
aus einer Hand**



Das Altenpflege u. Betreuungszentrum Überherrn GmbH ist die Einrichtung eines privaten Trägers. In unsere Einrichtung und Konzeption fließen alle Erfahrungen ein die wir bisher auf diesem Gebiet gesammelt haben. Im Mittelpunkt unseres Denkens steht jeder einzelne Mensch als persönliches Individuum mit all seinen Gewohnheiten, Bedürfnissen und Fähigkeiten. Hauptziel unserer Einrichtung ist es, den bei uns lebenden Menschen einen sicheren und geborgenen Lebensabend mit optimaler pflegerischer Versorgung zu bieten.



Altenpflege und Betreuungszentrum Überherrn GmbH

Im Brückenhof 1 · 66802 Überherrn

Telefon: (0 68 36) 80 00 - 0

Telefax: (0 68 36) 80 00 - 80 00

www.abzü.de

Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenzberatung –
 „Demenz, was nun? – Wege aus der Hilflosigkeit!“
 Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise ca. 4.100 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es rund 21.000 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu ei-

nem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der Angehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegeperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich in unserem Hause, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen Demenzberatung sind:

Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Weiterführende Informationen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15



Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in Anspruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können
- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung
- Auf Wunsch parallele Betreuung der von Demenz betroffenen Angehörigen

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen. Parallel zu jeder Veranstaltung bietet der Verein eine Betreuungsgruppe für Ihre Angehörigen mit Demenz an (für die parallele Betreuung telefonische Anmeldung erbeten unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0.

**Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine 2016 hinweisen:
11.07., 08.08., 12.09.,
10.10., 14.11. und 12.12.**

Bitte beachten Sie:

Die Angehörigengruppe findet in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Die parallele Betreuung der von Demenz Betroffenen wird nach wie vor im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis, angeboten. Bitte bringen Sie Ihren demenzerkrankten Angehörigen vor Beginn der Gruppe in die Villa Barbara!

Angehörigenschulung – Hilfe beim Helfen

für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz – Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Saarlouis kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erheblich erleichtern kann.

Die Schulungsmodulare „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die alle ein bis zwei Wochen in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins, Walter-Bloch-Str. 6, 66740 Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz



- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten

Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle.

Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.

Parallel zu dieser Veranstaltung bietet der Demenz-Verein eine Betreuungsgruppe für die von Demenz betroffenen Angehörigen an. Nach telefonischer Voranmeldung können die Schulungsteilnehmer ihre Angehörigen mitbringen und in den Räumlichkeiten der Tagespflege im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ (Ludwigstr. 5, Saarlouis) betreuen lassen. Die Betreuung ist ebenfalls kostenfrei.

ANZEIGEN

info@gisbrecht-hoerakustik.de
www.gisbrecht-hoerakustik.de

GUT HÖREN KANN SICH SEHEN LASSEN!

UNSER SERVICE

- HÖRGERÄTE
- GEHÖR- UND SCHWIMMSCHUTZ
- OTOPLASTIKFERTIGUNG
- REPARATURWERKSTATT
- HÖRANALYSE UND BERATUNG
- KOSTENLOSER HÖRTEST
- ZUBEHÖR FÜR SCHWERHÖRIGE

Filialen

AM MARKT 6
• 66265 HEUSWEILER
• TEL. 0 68 06 / 98 28 575

SAARGEMÜNDER STRASSE 105
• 66119 SAARBRÜCKEN
• TEL. 06 81 / 94 08 205

BAHNHOFSTRASSE 41
• 66793 SAARWELLINGEN
• TEL. 0 68 38 / 97 44 544

Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.


Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:

- „Demenz – Was dann?“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht

- Leistungen der Pflegeversicherung
 - Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz
- ... und viele weitere Themen.**

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öffentlichen Rahmen oder in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins (Walter-Bloch-Str. 6, Haus „Schneider Einrichtungen“) in Saarlouis an.



Informationen und
Termine unter
 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN



saschaBollbach
SANITÄR | HEIZUNG

Sascha Bollbach

Mobil: 0170 | 80 19 653
info@sh-bollbach.de
www.sh-bollbach.de

Fischerstraße 8
66763 Dillingen
Tel. 06831 | 89 000 10
Fax 06831 | 89 000 09

Heizung-Sanitär **Kirsch** UG

Bauernstraße 33, 66578 Schiffweiler
Tel. 06821-96410, Fax 06821-964120
info@b-kirsch.de

Planung - Beratung - Ausführung
barrierefreie, schöne Bäder
sparsame Heizungsanlagen
Hilfe zu Förderungen und Zuschüssen
Kundendienst - Reparaturen aller Art

Pflegedienst Pesl & Görs

Anke Pesl



Aline Görs

Neunkircher Straße 112 a
66780 Rehlingen-Siersburg

Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707

pesl-goers@gmx.net



Häusliche Betreuung
& Pflegehilfe
aus Polen

Justyna Fröhlich
Seniorenbetreuung Rupp

Telefon: +49 6835/6058-910 Fax: -562

Handy: +49 1523/3886474

E-Mail: info@seniorenbetreuung-rupp.de

Homepage: www.seniorenbetreuung-rupp.de

Wertvolle Pflege hat Profil!

*„Wertvolle Pflege ist für mich
auf die Bedürfnisse der
Bewohner einzugehen und
damit Herzenssache“*

*(Chantal Altmeyer,
Mitarbeiterin in der Sonnenresidenz Saarlouis)*



Wertvolle Pflege für Sie in Ihrer Nähe:

Seniorenresidenz gGmbH

Prälat-Subtil-Ring 3a

66740 Saarlouis

Telefon: 0681 / 9910-0

Sonnenresidenz Saarlouis

Lisdorfer Straße 23

66740 Saarlouis

Telefon: 06831 / 932-0

Seniorenresidenz ,Primsmühle' Nalbach


Mühlenstraße 19

66809 Nalbach

Telefon: 06838 / 8626-0

Mehr Infos und
virtuelle Rundgänge unter
www.awo-saarland.de





Kirchliche Sozialstation
Saarlouis / Saarwellingen e.V.

**Daheim leben
mit *Stimmung***
Region Saarlouis/Saarwellingen e. V.

**Ihr kompetenter Partner
für häusliche Pflege und Betreuung**

Wir unterstützen Sie durch

- eine auf Expertenwissen basierende Pflegeversorgung, um Folgeerkrankungen entgegenzuwirken
- Inanspruchnahme der finanziellen Beihilfe, die Mitgliedern des Fördervereins zur Verfügung gestellt wird
- in der fachlichen Ausführung medizinisch verordneter Maßnahmen
- stundenweise Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Pflegefachberatungen zu verschiedenen Themen
- Anleitung und Schulung von Angehörigen
- Förderung sozialer Kontakte durch Aktivierungsgruppen
- Alltagsbegleiter bei Menschen mit Demenz
- Haushaltshilfen und Betreuungsleistungen im Rahmen von SGB XI etc.

Kirchliche Sozialstation Saarlouis/Saarwellingen e. V.
Donatusstraße 36 • 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31/91 95-0

www.sozialstation-saarlouis.de
ihr.pflegedienst@sozialstaton-saarlouis.de



pro  *seniore*

Immer mehr

3 x in Homburg:

Pro Seniore Residenz Am Steinhübel · Telefon 06841 699-0

Pro Seniore Residenz Erbach · Telefon 06841 708-0

Pro Seniore Residenz Hohenburg · Telefon 06841 692-0

www.pro-seniore.de



HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

Kleine überschaubare Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflichem Umfeld und schöner Lage.

Liebevoll gestaltet nach modernem Standard.

Betreuung und Pflege findet durch kompetentes Fachpersonal mit Liebe zum Beruf statt.


"Wir wollen die vertrauten Begleiter und Helfer sein."

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH
Dorfstraße 6
66839 Schmelz
Tel. 0 68 87 - 9 02 60
Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
Mail: Limbach@gesa-saar.de



THEO DOHR
S A A R L O U I S



Was ist Demenz ? Wie erkennt man eine Demenz, was können Angehörige tun ?

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,5 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit rund 21.000 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

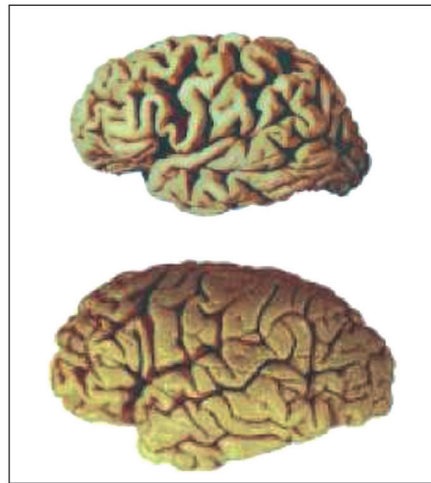
Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einer fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vasculäre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit



oben: das Gehirn eines Alzheimerpatienten
unten: das Gehirn eines gesunden Menschen

einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und vorhandene Ressourcen länger zu nutzen.
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik, bzw. Gedächtnissprechstunde).

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarkeit, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

Weitere Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein.

Auch ein Burn Out Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Angehörigen


Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Sinnvolle Entlastungsangebote für Angehörige sind bspw. eine qualifizierte Pflegeberatung, Schulungen, Gruppen zum Erfahrungsaustausch, häusliche Betreuungangebote, Tages- und Kurzzeitpflege.

Rund 21.000 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu – Verdopplung bis 2040
 - Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
 - Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
 - Rechtzeitige Information hilft
 - Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
 - Nutzen Sie Beratung
 - Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
 - Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
 - Das wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

Nähere Informationen zum Thema Demenz, kostenlose Informationsbroschüren, Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der Landesfachstelle Demenz Herr Andreas Sauder · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

 0 68 31 - 4 88 18-14

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de; www.demenz-saarland.de

ANZEIGEN



Sanitätshaus
Hermann Müller
 orthopädie- und Rehathechnik

Saarbrücker Straße 93 · 66359 Bous · Tel. (0 68 34) 77 07 07
 Fax (0 68 34) 77 00 93 · E-Mail: Sanitaetshaus.Mueller@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 9.00 – 12.00 Uhr · nachmittags geschlossen · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

- * Prothesen
- * Orthesen
- * Bandagen
- * Einlagen
- * Stützkorsette
- * Kompressionsstrümpfe
- * Rollstühle
- * Reha-Artikel
- * Bequemschuhe
- * Compressions Sportswear




Wie dahemm.

Alten- und Pflegeheim · Herrenschwamm 6 · 66701 Beckingen-Düppenweiler
Tel. 06832 9214000 · Fax: 06832 9214444 · www.hausblandine.de



Älterwerden - neu sehen!




Wohnen nach eigenen Wünschen in Eppelborn

- ◇ stationäre und teilstationäre Pflege
- ◇ Betreutes Wohnen „Am Alten Kino“
- ◇ Fahrbarer Mittagstisch

Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird!

Seniorenheim St. Josef
Am Kloster 1
66571 Eppelborn
Tel.: 06881-9601 0
Email: info.ep@gfambh.com
www.gfambh.com



AHLHELM GmbH

Steinmetzbetrieb Treppenbau
Grabdenkmäler Fensterbänke






Josefstraße 60 Telefon: 06831 - 8 29 66
66740 Saarlouis Mobil: 0170 - 2 71 98 09




St. Antoniushaus
Alten- und Pflegeheim Niedaltdorf
Neunkircher Str. 71
66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06833/226
Fax 06833/894001
E-Mail: St.Antoniushaus-Niedaltdorf@t-online.de

Essen auf Rädern * Kurzzeitpflege * stationäre Pflege



Seniorenheim
St. Stephanus

**Professionell gepflegt
und liebevolle
umsorgt**



66649 Oberthal



www.st-stephanus.de * Tel.: 0 68 54 - 90 16-0



Rollstuhl- und Krankenbeförderung
Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

immer pünktlich ans Ziel

0681 / 416 34 37

auch für Elektro-Rollstühle

Alle Kassen

pünktlich - freundlich - hilfsbereit

Arztfahrten
Schulfahrten
Reha-Fahrten
Privatfahrten

www.rollstuhltransporte.eu



Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2016

Dynamische Stresslösungen für Pflegende - Tagesseminar

Datum: 08. Juli 2016

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,-€)

Palliativ-Care - 2tägliches Seminar

Datum: 13. und 14. Juli 2016

Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Expertenstandard Kontinenz - Tagesseminar

Datum: 01. September 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,-€)

Kinästhetik - Grundkurs - 3tägliches Seminar

Datum: 08. und 09. September und 07. Oktober 2016

Teilnahmegebühr: 240,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 225,- €)

Kursbeginn Fachkraft für Gerontopsychiatrie - qualifizierte einjährige Weiterbildung mit Abschlussprüfung

Datum: Kursbeginn 12. September 2016

Teilnahmegebühr: 2250,- €, Prüfungsgebühr 50,- €

Aromapflege - Aufbaukurs - 2tägliches Seminar

Datum: 26. und 27. September 2016

Teilnahmegebühr: 170,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 155,- €)

Prävention und Vermeidung von Gewalt in der Pflege bei Menschen mit Demenz - 2tägliches Seminar

Datum: 28. und 29. September 2016

Teilnahmegebühr: 170,00€ (ermäßigt für Vereinsmitglieder 155,-€)

Expertenstandard zur Erhaltung und Förderung der Mobilität - Tagesseminar

Datum: 30. September 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,-€)

Integrative Validation (Grundkurs) - 2tägliches Seminar

Datum: 04. und 05. Oktober 2016

Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Aktivierung bei Demenz - Tagesseminar

Datum: 06. Oktober 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,-€)

Musik mit alten und demenzkranken Menschen - 2tägliches Seminar

Datum: 07. Oktober und 11. November 2016

Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,-€)

Pflegeplanung und -dokumentation - 2tägliches Seminar

Datum: 28. Oktober und 25. November 2016

Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

Expertenstandard chronische Wunden - Tagesseminar

Datum: 03. November 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,-€)

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 2. Halbjahr 2016

Umgang mit dem Lebensende - Tagesseminar

Datum: 04. November 2016

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,-€)

Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar

Datum: 07. November 2016

Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)

Methoden und Modelle des Umgangs mit Demenz - 2tägiges Seminar

Datum: 08. und 09. November 2016

Teilnahmegebühr: 175,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 160,-€)

Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 10. November 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,- €)

Sport und Bewegung in der Pflege - Tagesseminar

Datum: 18. November 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 21. und 22. November 2016

Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

19. Internationaler Demenzkongress - 2-tägiger Kongress

Datum: 22. und 23. November 2016

Teilnahmegebühr: 1 Tag 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Teilnahmegebühr: 2 Tage 115,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 100,- €)

Beratungsgespräche führen - Tagesseminar

Datum: 24. November 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 29. und 30. November 2016

Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

Snoezelen - Tagesseminar

Datum: 01. Dezember 2016

Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,-€)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 05. und 06. Dezember 2016

Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

Informationen bzw. Anmeldeunterlagen unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-16,

per Fax unter: 06831/48818-23 oder

per E-Mail: weiterbildung@demenz-saarlouis.de

oder als Download unter: www.demenz-saarlouis.de

19. Internationaler Demenz-Kongress Saar-Lor-Lux

Der 19. Internationale Demenz-Kongress Saar-Lor-Lux findet am 22./23. November 2016 in der Kulturhalle Saarlouis-Roden statt.

Die erfolgreiche Kongressreihe, die im Jahr 1998 begonnen wurde, wird fortgesetzt. Die Fachvorträge befassen sich einerseits mit der Versorgungssituation demenzkranker Menschen und Möglichkeiten für Verbesserungen im pflegerischen Bereich sowie mit medizinischen und gerontopsychiatrischen Themen. Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. und weiteren Grußworten sind an beiden Tagen viele Vorträge von bundesweit anerkannten Experten vorgesehen.

Der Kongress wird organisiert vom Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Saarlouis - Leitstelle „Älter werden“, Kreisstadt Saarlouis – Seniorenmoderatorin, Deutsche Alzheimergesellschaft Landesverband Saarland e.V., Saarländischem Hausärzterverband, Sozialverband VdK-Saarland, Association Luxembourg Alzheimer und dem Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis.



Der Demenzkongress ist eine Veranstaltung der beruflichen Fort- und Weiterbildung nach dem saarländischen Weiterbildungsgesetz.

Beginn jeweils 9 Uhr, Ende ca. 16 Uhr. Teilnahmegebühr (inkl. Mittagessen und Pausenkaffee):

- für einen Tag EUR 75,-; für zwei Tage EUR 115,- pro Person
- Ermäßigt: für Mitglieder des Demenz-Verein Saarlouis e.V., Schüler, Studenten (gegen Nachweis) und Gruppen ab 10 Personen für einen Tag EUR 60,-, für zwei Tage EUR 100,- pro Person

Nähere Informationen bzw. Kongressprogramm und Anmeldeunterlagen

unter ☎ 0 68 31/48 81 8-0

per Fax: 0 68 31/48 81 8-23

per E-Mail:
info@demenz-saarlouis.de

ANZEIGEN



Zuhause bleiben - mit unserer Unterstützung

Mit den Angeboten des Schwesternverbandes im Landkreis Saarlouis können Sie Zuhause alt werden - auch bei Pflegebedürftigkeit. Die Mitarbeiter unserer regionalen Teams der ambulanten **Pflegedienste Zitt und Knobe** sind vor Ort **in und rund um Saarlouis** sowie z.B. auch in Völklingen, Püttlingen, Dillingen, Lebach, Bous, Heusweiler und Saarwellingen für Sie da. In Saarlouis-Lisdorf bieten wir zudem 10 Plätze zur **Tagespflege** an. Sie erreichen uns unter Tel.: 06831 - 1313.

Lernen Sie uns kennen, wir informieren Sie gerne!

Mehr Infos gibt's im Internet: www.schwesternverband.de



St. Franziskus | Alten- und Pflegeheim
 Franziskusstraße 1, 66706 Besch,
 Telefon: 06867 91192-0, Fax: 06867 1076



Wohnen im Dreiländereck an der Mosel

Menschen mit dementieller Veränderung im Alten- und Pflegeheim St. Franziskus | Besch

Neben der Langzeitpflege bieten wir auch Wohngruppen für Menschen mit dementieller Veränderung für unsere Bewohner im St. Franziskus an. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch mit anschließender individueller Hausführung über Ihr neues Zuhause. Nehmen Sie einfach Kontakt mit unserer Heimleiterin, Frau Elisabeth Jansen, auf. Wir freuen uns auf Sie!

Pflegeteam

Fahrenholz & Meyer

☎ 0 68 35 / 60 16 50
 01 70 / 3 40 83 87
 01 70 / 3 40 83 88

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Betreuungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

Pflege**team**
La Vie
 intensiv gepflegt – individuell betreut

Pflegeteam** LaVie GmbH**
Straße des 13. Januar 100
66333 Völklingen
0 68 98 - 4 96 43 64
www.pflegeteam-lavie.de

- **Tagespflege**
- **Ambulante Touren**
- **Intensiv- und Beatmungspflege**
- **Wund- und Entlastungsmanagement**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**

Nachlese Frühjahrstagung

Am 15. und 16. März 2016 veranstaltete der Demenz-Verein Saarlouis e.V. mit Kooperationspartnern die Frühjahrstagung Demenz in Roden.



Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib MdL und Grußworten von Bernd Seiwert (Abteilungsleiter im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie), Landrat Patrik Lauer sowie dem Beigeordneten der Kreisstadt Saarlouis Günter Melchior konnten sich die rund 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Kulturhalle in Roden an zwei Tagen zum Thema Demenz bei Fachvorträgen namhafter ReferentInnen informieren. Wie auch beim Demenzkongress standen neben den medizinischen die pflegerisch-therapeutischen Themen im Vordergrund.



Die Tagung wurde umrahmt von Informationsständen der Netzwerkpartner, dieses Mal auch von der „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ im Saarpfalz-Kreis, sowie einem Büchertisch mit Fachliteratur im Foyer.



cts Caritas SeniorenHäuser



Foto: f fwd! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

- Caritas Seniorenzentrum Haus am See**
Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80
 - Caritas SeniorenHaus Hasborn**
Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60
 - Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe**
Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0
 - Alten- und Pflegeheim St. Anna**
Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80
 - SeniorenHaus Immaculata**
Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10
 - Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus**
Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10
 - Caritas SeniorenHaus Bous**
Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100
 - Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg**
Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60
 - Caritas SeniorenHaus Bischmisheim**
Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10
 - Caritas SeniorenHaus St. Irmina**
Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100
 - Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal**
Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220
 - Caritas SeniorenHaus St. Augustin**
Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50
- Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de



Die SHG-Kliniken Sonnenberg Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.

SHG: Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0

www.sb.shg-kliniken.de

Fachkraft für Gerontopsychiatrie

**Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung
1-jährige Weiterbildung - Beginn 12. September 2016**

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit demenzen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen betraut sind.

Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungs- und Betreuungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieuthherapie, Musiktherapie, Biographiearbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung, Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

**Eine genaue Seminarplanung mit
Terminübersicht erhalten Sie im
Demenz-Zentrum
unter
☎ 0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN

Senioren- & Pflegeheim ZUR MÜHLE



Sven Hilgert GmbH

**Am Mühlenberg 3
66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500**

**www.pflege-losheim.de
info@pflege-losheim.de**

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff

Pflegestärkungsgesetz II: ab 2017 neues Begutachtungsverfahren und weitere Leistungserhöhungen für Menschen mit Demenz

Mit dem zweiten Teil des Pflegestärkungsgesetzes II wird ab 01.01.2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dieser bringt einen grundlegenden Systemwechsel und eine differenziertere und gerechtere Einstufung der Pflegebedürftigen mit sich. Künftig sollen die Aktivitäten und Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen in allen Lebensbereichen betrachtet werden. Der Hilfebedarf wird nicht mehr in Minuten gemessen, sondern es wird der Grad der Selbständigkeit der Betroffenen ermittelt.

Dies geschieht im Rahmen des sog. „Neuen Begutachtungsassessments“ (NBA). Mit dem NBA wird ab 2017 geprüft, was die Pflegebedürftigen noch selbst bewerkstelligen können und wobei sie personelle Hilfe und Unterstützung im Alltag

brauchen. Dies wird in sechs Bereichen – sogenannten „Modulen“ – ermittelt:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Statt den bisherigen Pflegestufen wird es ab 2017 **fünf Pflegegrade** geben. Die Leistungsansprüche werden in vielen Bereichen erhöht, niemand wird schlechter gestellt („Bestandschutz“). Gerade Menschen mit Demenz mit eingeschränkter

Alltagskompetenz werden dann körperlich Pflegebedürftigen gleichgestellt. Die bisher bereits eingestufteten Pflegebedürftigen werden zum 01.01.17 automatisch in einen der neuen Pflegegrade übergeleitet, Menschen mit Demenz in den übernächsten Pflegegrad (Beispiel: bisher Pflegestufe 1, ab 2017 Pflegegrad 3). Neben der Ausweitung der ambulanten Pflege, z.B. durch pflegerische Betreuungsmaßnahmen, wird es weitere Änderungen in der stationären Pflege (z.B. einheitlicher Eigenanteil), bei der sozialen Absicherung der pflegenden Angehörigen u.a. geben.

Nähere Infos – auch zu weiteren Leistungen und gesetzlichen Änderungen – und Beratung unter
☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Vergleich der Leistungsansprüche für Menschen mit Demenz ab 1. Januar 2017 mit den bisherigen Ansprüchen (in EURO)

Leistung	bisher Pflegestufe 0	ab 2017 Pflegegrad 2	bisher Pflegestufe 1	ab 2017 Pflegegrad 3	bisher Pflegestufe 2	ab 2017 Pflegegrad 4	bisher Pflegestufe 3	ab 2017 Pflegegrad 5
Entlastungsbetrag	104/208	125	104/208	125	104/208	125	104/208	125
Pflegegeld	123	316	316	545	545	728	728	901
Sachleistungen	231	689	689	1.298	1.298	1.612	1.612	1.995
Tages-/Nachtpflege	231	689	689	1.298	1.298	1.612	1.612	1.995
Verhinderungspflege	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612	1.612
Wohnraumanpassung	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Grundlage für die hier aufgeführten und weitere Leistungen der Pflegeversicherung ist das Elfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI)
Voraussetzung für den Erhalt der genannten Leistungen ist eine dauerhafte, erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz gemäß § 45 a SGB XI

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsmaterialien.
Hier eine kleine Auswahl:



Demenz. Das Wichtigste

Ein kompakter Ratgeber. 1. Auflage 2015, 64 Seiten, kostenlos erhältlich

- Demenz – Was ist das?
- Was geschieht bei einer Demenz im Gehirn?
- Welche Ursachen und Risiken sind bekannt und wie kann man vorbeugen?
- Welche Symptome und welchen Verlauf hat eine Demenz?
- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann das Leben nach der Diagnose gestaltet werden?
- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Welche Hilfen gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche rechtlichen Fragen können auftreten?
- Wie bekommt man finanzielle Unterstützung?

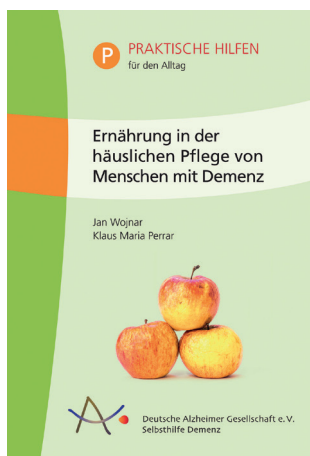


Miteinander aktiv – Ratgeber für Angehörige und Profis

3. Auflage 2014, 96 Seiten

Alltagsgestaltung und Beschäftigungen für Menschen mit Demenz

- Körper, Geist und Seele in Bewegung
- Feiern mit Familie und Freunden
- Musik und Kultur
- Innerer Frieden
- Spiel, Sport und Natur
- Erinnerungsreisen
- Religion und Spiritualität



Ernährung in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz

9. Auflage 2014, 60 Seiten

- Essen und Trinken im höheren Alter und bei Demenz
- Geeignete Speisen und Getränke
- Zubereitung und Verabreichung der Speisen
- Behandelbare Störungen der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
- Anzeichen und Folgen von Unterernährung und Austrocknung
- Versorgung mit einer Magensonde

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im
Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis.

Weitere Informationen unter  0 68 31 / 4 88 18-0

Wanderausstellung des Demenz-Vereins

„Altersverwirrt – Ein Heimaufenthalt muss nicht sein“
So lautet das Thema der Wanderausstellung, die zur Zeit durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Saarlouis reist.



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat diese Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter-Werden erstellt, um Angehörige von Menschen mit Demenzkrankheit und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, sowie über Ziele und Angebote des Demenz-Vereins zu informieren.

Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme liegen vor Ort zum Mitnehmen bereit.
Wann sich unsere Ausstellung an Ihrem Ort befindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

ANZEIGEN



Pflegeheim Am Berg GmbH

Altstraße 3
66540 Münchwies

Telefon: 0 68 58 / 313
Fax: 0 68 58 / 65 27

Wir pflegen, helfen
und beraten

Mail: pfl.am.berg@t-online.de

ZORN
P
T
I
K

Augenglasbestimmung
Führerscheinsehtest
Brillen und Contactlinsen
auch für den Sport



Ihr Augenoptiker in Bouss



Friedrich Zorn, Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist
Saarbrücker Str. 102, 66359 BOUSS, Tel. 0 68 34 - 7 00 00

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN



Wir sind für Sie da!

- 146 Pflegeplätze mit Möglichkeit zur Kurzzeitpflege
- Ganzheitliche Betreuung sowie professionelle Pflege
- Aktive und individuelle Tagesgestaltung

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN
Nordring 4 • 66333 Völklingen
Telefon 06898 207-0
E-Mail info@altenheim-voelklingen.de



www.altenheim-voelklingen.de

Autohaus emrich GmbH
HYUNDAI Vertragshändler

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Wartung und Instandsetzung
Inspektionen
TÜV und AU


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wallerfanger Straße 100
66740 Saarlouis

Telefon: 0 68 31 / 48 77 08-0
Telefax: 0 68 31 / 4 65 94

e-Mail: info@autohaus-emrich.de
Internet: www.autohaus-emrich.de



...ein Ort besonderer Normalität

Haus Sonnabend
Betreuungsdienste gGmbH
Theodor-Heuss-Straße 12-14
66130 Saarbrücken-Güdingen
☎ 0681 88306-0 • 📠 0681 88306-25
✉ kontakt@haus-sonnabend.de
🌐 www.haus-sonnabend.de

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen unsere **Frau Paul** unter der Durchwahl **0681 88306-30** gerne zur Verfügung.

In eigener Sache – Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €

Familienmitgliedschaft: 40,- €

Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Kreissparkasse Saarlouis

IBAN: DE 44593501100000368902 · BIC: KRSAD55XXX

ANZEIGEN

PRINZ

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Fußeinlagen

- Rehabilitationstechnik
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe

Orthopädie Technik



wir informieren,
beraten und
helfen heilen

Prinz & Co. GmbH Sanitätshaus,
Karcherstraße 1 a, 66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 4 02 56

Filialen:

im Saarlouis-Medical-Center:
Pavillonstraße 20, 66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 7 69 72 31

Marktplatz 11,
66687 Wadern
Tel. (0 68 71) 7 99 2

Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Ihre Ansprechpartner:



Frau Pia Ladwein
Telefon:
0 68 31 / 488 18-16

Sekretariat



Frau Anita Naumann
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Sekretariat



Herr Andreas Sauder
Dipl.- Sozialpädagoge
Telefon:
0 68 31 / 488 18-14

Landesfachstelle
Demenz Saarland



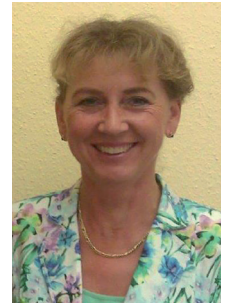
Herr Erik Leiner
Dipl.- Sozialarbeiter
Telefon:
0 68 31 / 488 18-15

Ansprechpartner für
Demenzberatung
und Schulungen



Herr Christian Tholey
Telefon:
0 68 31 / 488 18-12

Pflegedienstleitung,
Ansprechpartner für
Tagespflege und
Betreuungsangebote



Frau Rita Heck
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Koordinatorin
Fort- und Weiter-
bildung

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0 · Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23

Alzheimer-Telefon: 0 18 05 / 336 369 (14 Cent/Min, Mobilfunk ggf. abweichend)

Mail: info@demenz-saarlouis.de

Internet: www.demenz-saarlouis.de

Ehrenamt ist uns wichtig!

**Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter –
Haben Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen und ein wenig freie Zeit, die Sie für
einen guten Zweck einsetzen möchten?**

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Bürger und deren Angehörige engagieren. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zur Zeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Helfer und Helferinnen sind Gesprächspartner

und leisten dem demenzkranken Menschen Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit dem Erkrankten (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind die zentralen Elemente der häuslichen Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und dem Erkrankten zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Gesucht werden aber auch interessierte Freiwillige für die Betreuung und Beschäftigung altersverwirrter Menschen in der Tagesstätte, für handwerkliche Arbeiten im und um das Demenz-Zentrum, zur Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen und in vielen anderen Bereichen.

Wir bieten Ihnen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung, Gesprächskreise für ehrenamtliche und Begleitung durch eine Fachkraft.

**Sie können durch ihr Engagement Menschen mit Demenzerkrankung helfen, pflegende Angehörige entlasten und selbst um eine großartige Erfahrung reicher werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Informationen erhalten Sie unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0**

Udo Andres Blitz-Abfluß-Rohrreinigung

24 Std Service

Rohrreinigung Wadgassen
Tucherbachstr. 22a, 66787 Wadgassen

Telefon: 0170 7769103

E-Mail: U.Andres.Kanalservice@t-online.de

MENSCH SEIN - MENSCH BLEIBEN

Marga Sticher



Alles aus einer Hand

Häusliche Pflege & Dienstleistungen Seniorentagesstätte

Türkismühle, Saarbrücker Straße 36
Tel: 06852 - 15 63; Fax: 06852 - 99 13 95

info@pflegedienst-sticher.de

www.pflegedienst-sticher.de

Haushaltsauflösungen - Entrümpelungen - Messiehaushalte - Kleinumzüge



Wir räumen für Sie im Saarland und Rheinland - Pfalz

- Festpreisgarantie
- Wertanrechnung von Hausrat
- Seriös, kompetent und zuverlässig
- Kostenlose Besichtigung und Angebot

Telefon: 0 68 87 / 89 31 190 Mobil: 0 151 / 200 16000

HAROSAAR Eric Rosenberger - Herderstr. 1 - 66839 Schmelz - www.harosaar.de - E-Mail: info@harosaar.de

Mittendrin und deshalb ganz nahe!

Häuslicher Pflegedienst im Ostertal Ralf Fries

individuelle Beratung • Pflege • Betreuung
Schulung Angehörige
Gutachtenerstellung
Palliativversorgung
Hausnotruf

24 Std. Tag und Nacht

Wiesenstraße 8 • 66564 Ottweiler-Fürth
Tel. u. Fax: 0 68 58 / 6 02 84
Fu. 01 77 / 2 82 08 46 und 01 77 / 2 82 08 44

... Zeit für Menschen



Pflegeambulanz Lieblang

Tagespflege Lieblang

Markus Lieblang

Goethestraße 12

66538 Neunkirchen

Telefon: 06821-17070

Telefon: 06821-1799788

Fax: 06821-17072

www.pflegeambulanz-lieblang.de

info@pflegeambulanz-lieblang.de

ANZEIGEN

Sie stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, fühlen sich vom ersten Tag an zu Hause und genießen unsere liebevolle Pflege.



Senioren Wohnpark
Stefana

...wohltuende Wärme
und herzliche Betreuung

Wir informieren und beraten Sie gerne.

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Krankenhaus-Nachbehandlung
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Service-Wohnen
- Demenzbetreuung

Saarbrücker Straße 2 • 66839 Schmelz • 0 68 87-90 21-0 • info@stefanagmbh.de • www.stefanagmbh.de

Ambulanter Pflegedienst/
Tagespflege Gernot Bender

Grumbachtalweg 220
66121 Saarbrücken

Tel.: 0681-814040

www.pflegedienst-bender.de



Wir bieten Ihnen:

- **Ambulanter Pflegedienst** (Alten und Krankenpflege, Behandlungspflege z.B. Injektionen, Verbände, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen)
- **Tagespflege** (Betreuung und Beschäftigung der Tagesgäste im Grumbachtal selbstverständlich werden sie abgeholt und heimgebracht. Die Kosten werden ggf. von der Pflegekasse übernommen) **(2 Probetage kostenlos)**
- **Pflegeberatungsgespräch** für die Pflegekasse bei Bezug von Pflegegeld (§37 Abs. 3 SGB XI)
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Betreuung im häuslichen Bereich**
- **Seniorenwohngemeinschaft**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben rufen Sie uns an!